

Dr. Tengler teilte mit, dass es am 1. August einen Projektauftrag für das 5G Förderprogramm des BMVI gegeben habe. Dort würden 50 Projektideen deutschlandweit aus den folgenden Bereichen gefördert: Health, Industrie 4.0, Smart Farming, Intelligente Mobilität, Medien der Zukunft und Intelligente Versorgungsnetze.

Dabei handele es sich nicht um eine Infrastrukturförderung, sondern um eine Förderung von modellhaften Anwendungen. Die ausgewählten Projektideen erhielten eine Förderung von 100.000 Euro, um aus der Idee ein Konzept zu entwickeln. Die Anträge mussten bis zum 17. September digital eingereicht werden. Die Zeit zur Einreichung sei damit sehr knapp bemessen gewesen.

Der Rhein-Sieg-Kreis habe unverzüglich die kommunalen Wirtschaftsförderer in einem gemeinsamen Termin über dieses Programm informiert. Gleichzeitig wurden die Fachbereiche im Haus, der Bio Innovation Park, die IHK, die RSAG, das Fraunhofer Institut und die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg informiert. Es wurde abgestimmt, dass Anträge auf lokaler Ebene durch die Kommune selbst gestellt werden. Gebe es Anträge, die regional wirken, übernehme der Rhein-Sieg-Kreis die Antragsstellung.

Insgesamt konnten drei Anträge identifiziert und eingereicht werden.

Beim ersten Antrag sei der Rhein-Sieg-Kreis Antragsteller zum Thema:

„Land-Stadt-Vernetzung durch elektrisch betriebenen / autonomen Busverkehr“ (intelligenter ÖPNV).

Die Federführung liege bei der Wirtschaftsförderung im Fachbereich Verkehr und Mobilität.

Hier gehe es um die Einrichtung eines autonom verkehrenden Elektrobusses, der auf einer ca. 7,5 km langen Strecke (Kreisstraße 55) den Ort Ruppichterorth mit der Ortschaft Windeck-Dattenfeld bzw. dem dortigen Bahnhof verbinde.

Kooperationspartner seien hier die Gemeinde Ruppichterorth, die Gemeinde Windeck, das Ika (Institut für Kraftfahrzeuge), die RWTH Aachen und die fka GmbH (Forschungsgesellschaft Kraftfahrwesen mbH Aachen).

Beim zweiten Antrag gehe es um Telemedizin. Die Federführung habe das Gesundheitsamt.

Das langfristige Ziel der Projektidee sei die Etablierung einer effizienten und flächendeckenden Vernetzung in der Gesundheitsversorgung in den sieben Kommunen des östlichen Rhein-Sieg-Kreises unter besonderer Berücksichtigung der Unterstützungsmöglichkeiten der 5G-Technologie. Insbesondere die Bereiche Vernetzung im Gesundheitswesen, Telemedizin und Telemonitoring werden hierbei im Vordergrund stehen. Positive Auswirkungen werden dabei auf die Entwicklung telemedizinischer Arbeitsplätze, die Ausweitung der telekommunikationsbasierten Infrastruktur sowie auf die Kommunikation zwischen Ärzten, Praxen und Krankenhäusern erwartet. Mit der Bereitstellung der Telekom Healthcare Cloud soll den Akteuren des Gesundheitswesens IT-Ressourcen flexibel, sicher und dynamisch zur Verfügung stehen. Eine Ausweitung auf den Bereich Pflege, Verbleib in der eigenen Häuslichkeit mit IT-gestützten Assistenzsystemen sei angestrebt.

Kooperationspartner seien die Better@Home Service GmbH.

Weitere angedachte Kooperationspartner seien die Deutsche Telekom – healthcare solutions GmbH und die sieben östlichen Kommunen des RSK.

Beim dritten Antrag gehe es um 5G-Anwendungen im IndustrieStadtspark Troisdorf – Kunststoff-Cluster. Antragsteller sei hier die Stadt Troisdorf.

Dieser Antrag bestehe aus drei Projektideen. Im Rahmen von Workshops solle eine Projektidee präferiert und im Rahmen der Förderung zum Konzept ausgearbeitet werden.

- Tracking und Logistik von Halbzeug und Waren (Bestückung der Mehrwertgestelle mit 5G-Sensoren, um die Kreislaufwirtschaft zu verbessern und um eine verbesserte Nachvollziehbarkeit für Kunden zu erreichen);
- Interaktion, IoT und Mixed Reality Anwendungen (Konzepte zur kabellosen Shopfloor- und Labor-Unterstützung mit 5G; z.B. Anwendungen sowohl in den Räumen zur Unterstützung der Logistik und der Kommunikation als auch in der Fernwartung),
- Energiemonitoring (Energiemanagement unter Einsatz von drahtlosen 5G-Sensoren zum Monitoring und zur Koordinierung der Teilnehmer am lokalen Energiemarkt untereinander, sodass Lastspitzen und damit Kosten reduziert werden. Gleichzeitig kann die Energieversorgung für Lastspitzen neu dimensioniert und erneuerbare Energiequellen besser genutzt werden)

Kooperationspartner der Stadt Troisdorf seien Unternehmen aus dem IndustrieStadtPark, der Flächenentwickler Keystone T-Park Verwaltung GmbH, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft TROWISTA GmbH, der Rhein-Sieg-Kreis sowie das Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT.

In einem zweiten Schritt der Förderung würden aus den 50 Projektideen einige Projekte ausgewählt, die eine Umsetzungsförderung von maximal 4 Mio. Euro erhalten. Die genaue Anzahl der Projekte, die die Umsetzungsförderung erhalten, sei noch nicht bekannt.

Frau Barczewski teilte zum laufenden Förderprogramm im Breitbandausbau mit, dass die Zuwendungsverträge mit den bezuschlagten Unternehmen von Seiten des Rhein-Sieg-Kreises am 02.08.2019 unterzeichnet wurden. Derzeit werden die Rückläufer erwartet. Die Eifelnet habe den unterzeichneten Zuwendungsvertrag bereits zurückgeschickt.

Im Ausbaugebiet der Innogy haben Bürgerinformationsveranstaltungen zum sog. FTTH-Ausbau in den Kommunen Windeck (03.07.19), Much (04.07.19) und Ruppichterorth (08.07.19) stattgefunden.

Weitere Informationsveranstaltungen für die sog. FTTC-Gebiete seien im Oktober und November dieses Jahres terminiert.

Die Westnetz habe bereits fünf Querungen des Waldbrölbachs fertiggestellt. Die drei fehlenden Querungen sollen ebenfalls in Kürze fertiggestellt sein. Hier werde in einem ersten Schritt die Haupttrasse errichtet.

In Much werde der Ort Tillinghausen ausgebaut. In Windeck fänden derzeit Arbeiten in den Orten Öttershagen und Langenberg statt.

Die Telekom habe mit dem Ausbau der Schulstandorte in Windeck und Ruppichterorth begonnen. Parallel würden die Feinplanungen für Neunkirchen-Seelscheid, Eitorf und Ruppichterorth finalisiert.

Ebenfalls hätten Bürgerinformationsveranstaltungen in Much für das Ausbaugebiet der Eifelnet stattgefunden.

Im zukünftigen Ausbauprojekt sei die Auswertung der Markterkundung fast fertig gestellt, sodass in Kürze mit den Kommunen das weitere Vorgehen besprochen werden könne. Die

Wirtschaftsförderung plane noch in diesem Jahr einen Antrag zur Erschließung der letzten „weißen Flecken“ sowie im Sonderaufruf Gewerbe zu stellen.

SkB Becker fände es spannend, wenn die letzten weißen Flecken dann mit Glasfaser ausgestattet würden. Ihn interessiere vor allem das Telekomlos und der Zeitrahmen zu dessen Ausbau. Ganz konkret, wolle er wissen wann die Ausbaufrist für die Telekom ende.

Frau Barczewski erläuterte, dass die Telekom ihr Ausbaulos in 12 Cluster aufgeteilt habe. Im ersten Cluster habe der Ausbau bereits gestartet. In den anderen würde sukzessive zeitversetzt begonnen. Die Zeitpläne des Ausbaus seien den Kommunen bekannt gegeben worden. Für eine zeitnahe Information sei der Breitbandausbau als ständiger TOP auf der Tagesordnung des AWT.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Fristen in den verschiedenen Ausbaulosen mit den unterschiedlichen Telekommunikationsunternehmen sind wie folgt:

- 1) **Telekom:** Vertragslaufzeit begann mit Datum 02.08.2019. Die Unterschrift von Landrat Schuster gilt als Beginn der Ausbaufrist.
Ausbaudauer 24 Monate.
- 2) **Eifelnet:** Zuwendungsvertrag ist von beiden Seiten unterschrieben, Beginn der Vertragslaufzeit 09.09.2019.
Ausbaudauer Sonderlos Much: 24 Monate
Ausbaudauer Sonderlos 11 Rheinbach Sürst-Hardt: 12 Monate
- 3) **Innogy:** Vertrag liegt der innogy zur Unterschrift vor. Es musste jedoch eine Nebenvereinbarung geschlossen werden, da Teile des Ausbaugebiets bereits durch ein anderes Förderprojekt aus dem Kreis Altenkirchen erschlossen wurden. Ausbau soll bis Ende 2020 erfolgen. Es wird bereits intensiv gebaut.